

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark erstl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 20.

Sonnabend den 9. März 1907.

17. Jahrgang.

Nächsten Montag den 11. März

vorm. 11 Uhr sollen im **Gasthaus zur Rose** in Bretinig, als Auktionsort, 1 junger weißer Ziegenbock, 1 dergl. Ziege und 1 Häckselmaschine gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Pulsnitz, den 2. März 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Vertilgung und Sächsisches.

Eine Zählung der Reisenden in den Zügen der sächsischen Staatseisenbahnen findet am 20., 21. und 22. März statt.

Großröhrsdorf. Die am Sonntag hier selbst abgehaltene Delegierten-Versammlung des 6. Kreises vom Oberlausitzer Sängerbund beschloß, am 30. Juni hier selbst einen Kreisfängertag abzuhalten.

Am Mittwoch früh gegen 8 Uhr ist auf dem Bahnhof Bischofheim der Bremser Gernsdorf aus Pirna beim Rangieren des Ramenz-Pirnaer Güterzuges durch Ueberfahren des linken Fußes und linken Armes schwer verletzt worden.

In der Nacht vom 3. zum 4. März brach im Gebäude Rat.-Nr. 102 für Obersteina — Besitzer Ewald Kreisfmar — Feuer aus und zwar in dem Strohdache des Hauses. Der Brand konnte noch rechtzeitig unterdrückt werden. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet. Ein erst kürzlich aus dem Zuchthaus entlassener Steinarbeiter wurde als der Tat verdächtig verhaftet.

Ramenz. Eine 17jährige Verkäuferin aus Ramenz, welche in einem Geschäft in Pausen in Stellung war, wurde daselbst am Dienstag von der Polizei wegen fortgesetzter großer Diebereien und Veruntreuungen in Haft genommen.

Bischofswerda. Einen Selbstmordversuch unternahm ein hier in Stellung befindliches Dienstmädchen. Dieses, ein Baisenkind, war von seiner Dienstherrin derart an den Haaren gezogen und mit Schlägen traktiert worden, daß es beabsichtigte, seinem Leben durch Ertrinken ein Ende zu machen. Das Mädchen wurde von seinem Vorgesetzten durch einen Schuttmann abgehalten. Der Fall wird wohl ein gerichtliches Nachspiel erhalten.

Ein Eisenbahnassistent in Böbau hat sich eines großen Vertrauensbruchs schuldig gemacht, indem er Kassengelder veruntreut hat, darunter ihm anvertraute Wirtschaftsverhältnisse, Beamtenvereinsgelder usw. Die Höhe der Unterschlagungen soll 2000 Mark betragen.

Von einem bebauerlichen Geschid wurde der Bahnhofsinpektor Herr von Usterlein in Bittau betroffen. Der schon bejahrte Herr kam auf einer Treppe im Hauptbahnhofsgebäude zum Sturz und brach dabei den Arm. Er wurde sofort in seine Wohnung gebracht. Sein Befinden ist den Umständen nach befriedigend.

Bittau. Von einem Soldaten überfallen wurde am Sonnabend abend eine Frau aus Großschönau, die mit dem Zug hier angekommen war und sich nach Großporitz begab. Kurz vor der Demuthschen Spinnerei gestellte sich zu der 55 Jahre alten Frau ein Soldat, der sich angelegentlich nach ihren Verhältnissen erkundigte und fragte, wohin sie gehe. Hinter der Demuthschen Fabrik packte der Soldat die Frau hintertrück und warf sie in den Straßengraben. Da in der Ferne Pfiffe zu hören waren, ließ der Angreifer von jenem Opiet ab und nahm über die Wiesen Reis-

aus. Bei dem hiesigen Regiment ist Anzeige gemacht worden.

Ein schweres Brandunglück, bei dem zwei Menschenleben vernichtet wurden, hat sich am Dienstag vormittag gegen halb 10 Uhr in der Wohnung des Maschinenführers Lein im Ortsteil „Am Schlechteberg“ in Ebersbach ereignet. Herr Lein und seine Ehefrau sind tagsüber in der Fabrik beschäftigt und die fünf Kinder der Eheleute sind sich während dieser Zeit selbst überlassen. Auch am Dienstag waren die Kinder wieder allein zu Hause. Während sich die ältere Schwester in einem anderen Räume aufhielt und das jüngste Kind friedlich in einer Wiege schlummerte, spielten zwei Knaben im Alter von 5 bzw. 4 Jahren mit einer Petroleumkanne im Wohnzimmer. Sie kamen dabei einem kleinen eisernen Ofen, einer sogenannten Kanone, zu nahe und sollen versucht haben, Petroleum ins Feuer zu gießen. Die Folgen waren entsetzliche. Die Kanone explodierte, und ein Flammenstrom ergoß sich über die beiden aufschreienden Kinder, die im nächsten Augenblick lichterloh brannten. Als das ältere Schwesterchen das Unglück sah, rief es sofort Hilfe herbei. Ehe jedoch Nachbarn die beiden brennenden Kinder die Sachen vom Leibe reißen und die Flammen erdrücken konnten, hatten die Knaben furchterliche Brandwunden an ganzen Körper erlitten. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle, aber das Leben der Bedauernswerten war nicht mehr zu retten. Nach etwa fünfständigem Schmerzenslager starben die beiden Knaben kurz hintereinander.

Der Protest gegen die Wahl des Abgeordneten Raden im 4. sächsischen Wahlkreise Dresden Neustadt ist nunmehr dem Reichstag zugegangen. Die innerlich, hatte Raden nur eine Mehrheit von nur 440 Stimmen über seine Gegner erzielt. Im einzelnen war das Stimmverhältnis folgendes: Generalmajor v. D. Schmalz, konj., 6717, Glaser-Zinnungsmeister Weglich, ref., 12,368, Oberlehrer Dr. Barge, liberal, 6533, Erdberger, Zentrum, 400, Raden, soz., 26,458. — Weiter hat die Sozialdemokratie gegen die Wahl Dr. Everslings in Döbeln Protest eingelegt. Bei der Stichwahl erhielt Pinkau 12,703 Stimmen, während Eversling 14,421 auf sich vereinigte.

Auf eine etwas radikale Weise suchte sich vor einigen Tagen der neue Besitzer eines Hauses an der Pirnaer Straße in Großschönau eines im Kaufe mit übernommenen, ihm unbeliebten Hausgenossen zu entledigen, indem er denselben nach einem Wortgefecht einfach vor die Haustüre beförderte. Der Unbeliebte hat hierbei Verletzungen erlitten, die denselben veranlassen, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Aus Furcht vor dem Eintritt in das Militär hat der 20jährige Schuhmachergehülfe S. Großmann aus Egdorf bei Kogweim Selbstmord durch Erhängen begangen.

Stauchig. Der Kantor Hofmann in Aloschitz ist einstweilen seines Dienstes entbunden worden. Es haben sich Unregelmäßigkeiten in der Konfirmanden-Sparkasse ergeben.

Der fehlende Betrag wurde von anderer Seite ersetzt.

Der zwei Jahre alte Knabe des Handarbeiters Raundorf in Gansgrün fand in einem Teiche, auf dem sich noch teilweise Eis befand, und auf das er sich gewagt, den Tod.

Der Knecht Franke bei dem Friedensrichter Baumgarten in Colmnitz wurde von einem Pferde, das umgeschickt werden sollte, so heftig mit dem Hufe gegen die Stirn geschlagen, daß er bald darauf verstarb.

Wegen einer geringfügigen Ursache mit seiner Ehefrau, in deren Begleitung er sich befand, geriet ein Handarbeiter in Glauchau derart in Aufregung, daß er vor den Augen seiner Frau in den Mühlgraben sprang. Wahrscheinlich war ihm das Wasser aber doch zu kalt, denn der Heißsporn suchte sofort wieder das Ufer zu gewinnen, was mit Hilfe eines Arbeiters ihm auch gelang. Raum auf dem Trockenen, verfiel der Mann alsbald in Butträmpfe. Das kalte Bad aber hatte Wunder bewirkt, er beruhigte sich bald und ging dem Heime zu.

Am Sonnabend nachmittag gegen 3 Uhr ist in der Maximilianhütte in Dichtentanne unter explosionsartiger Detonation die Schlackemühle des Werkes völlig ausgebrannt. Der Schaden wird auf 10,000 Mark beziffert. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Alle übrigen Gebäude des König Albert-Werkes blieben vom Feuer verschont.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend vormittags beim Gartenbesitzer Karl Leubner in Mittelweigsdorf. Der Fleischergehilfe Ernst Offermann von dort war mit dem Zerleiten eines geschlachteten Schweines beschäftigt, als plötzlich das scharfe Fleischermesser abrutschte und ihm mit solcher Gewalt in den rechten Oberschenkel fuhr, daß er zu Boden sank; das Messer hatte die Schlagader durchschnitten. Der schnell herbeigekommene Arzt konnte den jungen Mann, den man inzwischen in die Wohnung seiner Mutter gebracht hatte, nicht mehr am Leben erhalten. Offermann starb nach kurzer Zeit. Der Verunglückte war erst im vorigen Herbst vom Militär nach Hause gekommen, er hatte beim Infanterieregiment in Großenhain gedient. Der hochbetagten Mutter Offermanns bringt man allseitige Teilnahme entgegen.

Leipzig. Die Gattin des Kommerzienrats Raschold, Byelonjul der Vereinigten Staaten, erlitt durch Entzündung des zum Haarwachsen verwendeten Petroleumäthers ebenso wie der behandelnde Friseur sehr schwere Brandwunden. Der Zustand beider ist äußerst bedenklich.

Mit dem 1. Oktober d. J. wird das wohl älteste Restaurant Leipzigs, der „Bergkeller“ verschwinden, das nahezu 500 Jahre bestanden hat. Es muß dem Bau des neuen Rathpalaisses weichen.

Der Schlosser Otto aus Leipzig, der im April vorigen Jahres seine Ehefrau mit dem Beile erschlug und auf deren vermeintlichen Liebhaber, den Schlosser Käpler, einen

Nordversuch verübte, ist als geisteskrank erklärt worden. Es ist nunmehr erwiesen, daß er die Bluttat im Zustande geistiger Unmündigkeit verübt hat; er ist bereits einer Landesirrenanstalt überwiesen und das Strafverfahren gegen ihn eingestellt worden.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Pastore: 8 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text Joh. 11, 32—46.

Geboren: dem Maurer Martin Erwin Nitzsche ein Sohn.

Verheiratet: Elsa Hilda, Tochter der lebigen Fabrikarbeiterin Anna Elsa Oswald. Ertrag der Posttagskollekte für Innere Mission: 20,50 Mark.

Wanderkochenkursus: Küchenzettel: Montag: Wiegebraten mit Möhren und Kartoffeln.

Dienstag: Suppe, Fletuchen mit Obst. Mittwoch: Rinderfleischbraten mit Zwiebküchen.

Donnerstag: Suppe, arme Ritter mit Obst.

Freitag: Rindfleisch und Nudeln. Es können jeden Mittag 15 Portionen a 0,40 Mk. an die Familien des Ortes verkauft werden. Dieselben müssen am Tage vorher bis abends 7 Uhr in der Rochschule bestellt werden. Die Ausgabe der Portionen erfolgt von mittags 12 Uhr ab.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Martha Minna, T. des Bürstenmachers Robert Rutz 123. — Johanna Meta, T. des Stationsassistenten August Hermann Schramm 255c. — Bruno Erich, S. d. Fabrikarbeiters Robert Bruno Lunze 306. — Hulda Elsa, T. des Fabrikarbeiters Moritz Emil Teich 29. — Anna Elsa, T. des Schmieds Julius Robert Jablonzky 338. — Anna Gertrud, T. des Fabrikarbeiters Max Oswin Teich 86c.

Aufgebote: Steinarbeiter Ernst Max Schäfer in Pulsnitz und Olga Hedwig Winter 180. — Fleischer Emil Oskar Ranz in Radeberg und Anna Marie Brückner 190. — Fabrikarbeiter Friedrich Reinhold Oswin Hörnig 242 und Emma Hulda Viebig 242. — Architekt Paul Richard Schöder in Düsseldorf und Alma Frieda Ahmann 86f.

Eheverlobungen: Drechsler Friedrich Wilhelm Julius Jäschke 63h mit Helene Elisabeth Ziegenbalg 58.

Sterbefälle: Karl Ferdinand, S. des Fabrikarbeiters Gustav Adolph Fichte 38, 12 J. 5 M. 22 T. alt. — Anna Elsa, T. des Schmieds Julius Robert Jablonzky 338, 2 T. alt.

Marktpreise in Ramenz am 7. März 1907.

Ware	100 Pfd.	100 Pfd.	100 Pfd.	100 Pfd.
50 Rilo	8 35	8 70	Deu	50 Rilo 2 15
Roch	9 —	8 80	Stroh	1200 Fa 25 —
Berke	8 30	7 80	Butter 1 Pfd.	2 30
Daser	8 80	8 20	Obst 50 Rilo	11 —
Heiderlein	9 25	9 —	Ractofeln 50 Rilo	2 50
Viese	14 —	13 —		